

*Maturitätsbeurteilung  
von DWH- &  
BI-Umgebungen  
Compliance und mehr ...*

DOAG 2011  
Business Intelligence  
26. Mai 2011, München

---

## *Ziel*

Welche Anforderungen werden an Verantwortliche und Empfänger von Daten und Berichten aus DWH- und BI-Lösungen gestellt?

Wie kann eine ***standardisierte Maturitätsbeurteilung Ihrer DWH- und BI-Umgebung*** hierbei helfen?



---

# *Inhaltsverzeichnis*

Aus dem Arbeitsalltag

Bewertung der Maturität einer DWH- und BI-Umgebung

Ihr Nutzen

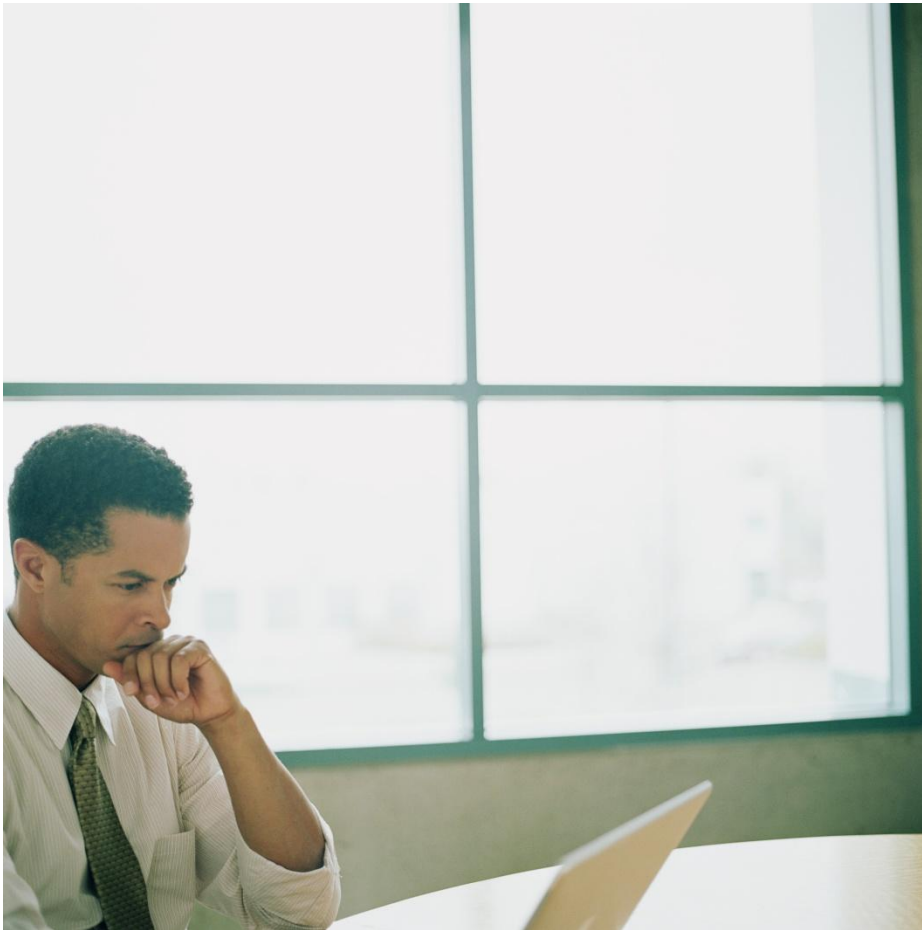
## *Aus dem Arbeitsalltag*

Im Büro des CFO ....

Können Sie mir sagen,  
wo exakt die Grundlage  
dieser Zahlen liegt?



## *Aus dem Arbeitsalltag*



Im Büro der  
Finanzbuchhaltung

Können wir die Frage eben  
mal schnell beantworten?  
Ist doch sicher kein  
Problem!

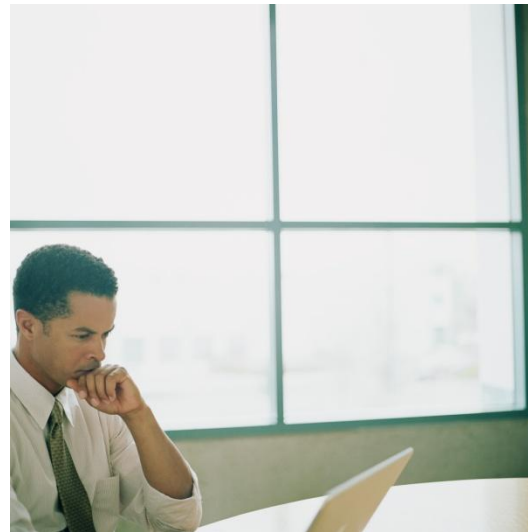
# *Aus dem Arbeitsalltag*

Im Büro des DWH- und BI -Teams

Sicher haben wir sichere Daten. Unser Backup machen wir doch täglich, und das „Monitoring“ hat keine Fehler ausgegeben!



# *Aus dem Arbeitsalltag*



**Und wie wäre dieser Prozess in Ihrer Firma gelaufen?**

---

## *Aus dem Arbeitsalltag*



**pwc**

**Und wenn der CFO die Frage nicht stellt,  
wir stellen sie bestimmt ...!**



# ***Maturitätsbeurteilung – Methodik & Vorgehensweise***

## ***Herausforderungen***

**Benchmark**

Neue Einheiten, neuer Eigentümer

**Datenqualität**

**Systeme**

Reporting

IT-Prozesse

Zeit

SOX / IKS

Automatisierung

Data mapping

Kosten

**Rollen & Verantwortlichkeit**

Prozesse

Standardisierung

Integration

Qualität

# Maturitätsbeurteilung – Methodik & Vorgehensweise

## Beispielhafte Ergebnisse und Bewertungsmetrik

	1 Informell	2 Managed	3 Definiert	4 Überwacht	5 Optimiert
Entwicklungsrichtlinien (Data Marts, Core, ...)	# Es bestehen keine Entwicklungsrichtlinien.	# Es bestehen "Best Practices" bzgl. der Entwicklung, die manuell ohne automatisierte Kontrollen durch die Entwicklung umgesetzt werden.	o Die verwendeten Entwicklungsrichtlinien sind definiert und in entsprechenden (versionierten) Dokumentationen festgehalten, die auf den Standards der Firma beruhen.  DWH & BI Spezifika sind berücksichtigt.	+ Entwicklungsrichtlinien wurden definiert und in entsprechenden Dokumentationen festgehalten. Die Einhaltung der Richtlinien wird in regelmässigen Abständen überprüft. Es gibt DWH & BI spezifische Ausprägungen, die entsprechend beschrieben sind (z.B. Metadatenmanagement)  Die Einhaltung der Richtlinien wird im Deployment zumindest manuell überprüft.	+ Wie 4. Die Dokumentationen werden bei Bedarf aktualisiert.  Im Deployment erfolgt eine automatisierte Überprüfung auf Einhaltung der Richtlinien.
Technische Kontrollen für das Deployment (Einhaltung von Richtlinien)	# Es gibt keine technischen Kontrollen für das Deployment.	# Es gibt keine technischen Kontrollen, die Kontrollen werden durch die Mitarbeiter, die das Deployment durchführen, manuell durchgeführt um Fehler in den deployten Komponenten auszuschliessen	o Es existieren ausgewählte technische Basis-kontrollmechanismen (z.B. deployte Komponenten sind nicht leer).	+ Es existieren detaillierte technische und fachliche Kontrollen für das Deployment, die mit den zuständigen Dokumentationen und Mitarbeitern abgestimmt werden.  Es existiert eine zentrale	+ Wie 4. Bevor neue Komponenten in das Deployment integriert werden, müssen technische Kontrollen definiert werden, die anschliessend implementiert werden. Die Kontrollen werden in regelmässigen Abständen

---

# ***Maturitätsbeurteilung – Methodik & Vorgehensweise***

## ***Beispielhafter Ablauf***

1. Initialisierung, Abgrenzung und Planung
2. Strukturierte Informationsanforderung
3. Interviews und Walkthroughs
4. GAP-Analyse mit Empfehlungen
5. Ergebnisabstimmung und Kundenfeedback
6. Bereitstellung der finalen Ergebnisse
7. Abstimmung von Folgeschritten und Nachprüfungen

# Maturitätsbeurteilung – Methodik & Vorgehensweise

## Beispielhafte Ergebnisse: Einzelkommentierung

	Gewichtung	Soll	Kommentar	Ansprechpartner und Datum des Interviews	Assessment 1
<b>Übergreifende Fragestellungen</b>					
<b>Dokumentationen</b>		4			3
Entwicklungsrichtlinien (Data Marts, Core, ...)	5	4	Die verwendeten Entwicklungsrichtlinien sind definiert und in entsprechenden (versionierten) Dokumentationen festgehalten, die auf den Standards der...	Max Mustermann 26.5.2011	3
<b>Architektur</b>					
<b>Deployment</b>		3			3
Technische Kontrollen für das Deployment (Einhaltung von Richtlinien)	5	3	Es existieren ausgewählte technische Basis-kontrollmechanismen (z.B. deployte Komponenten sind nicht leer).	Erika Mustermann 25.5.2011	3

# Maturitätsbeurteilung – Methodik & Vorgehensweise

## Beispielhafte Ergebnisse

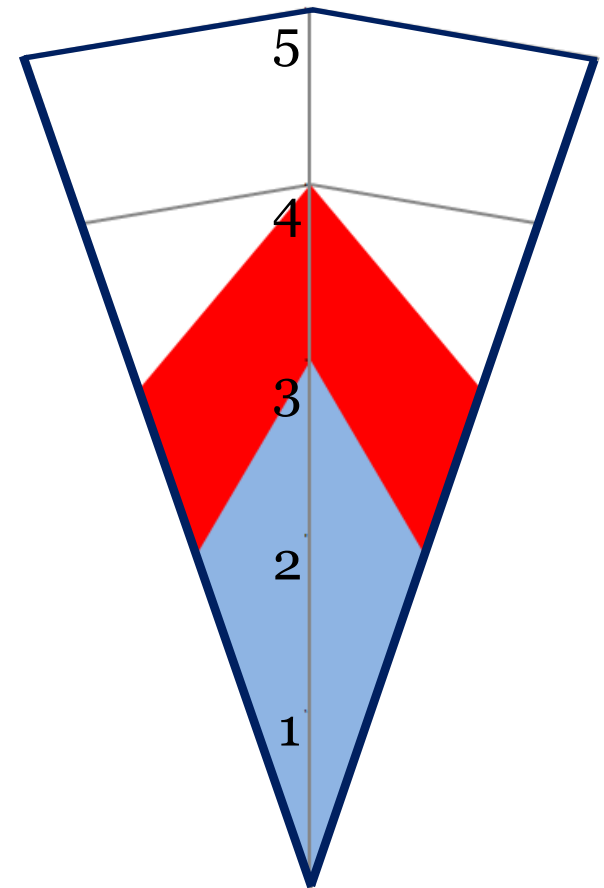
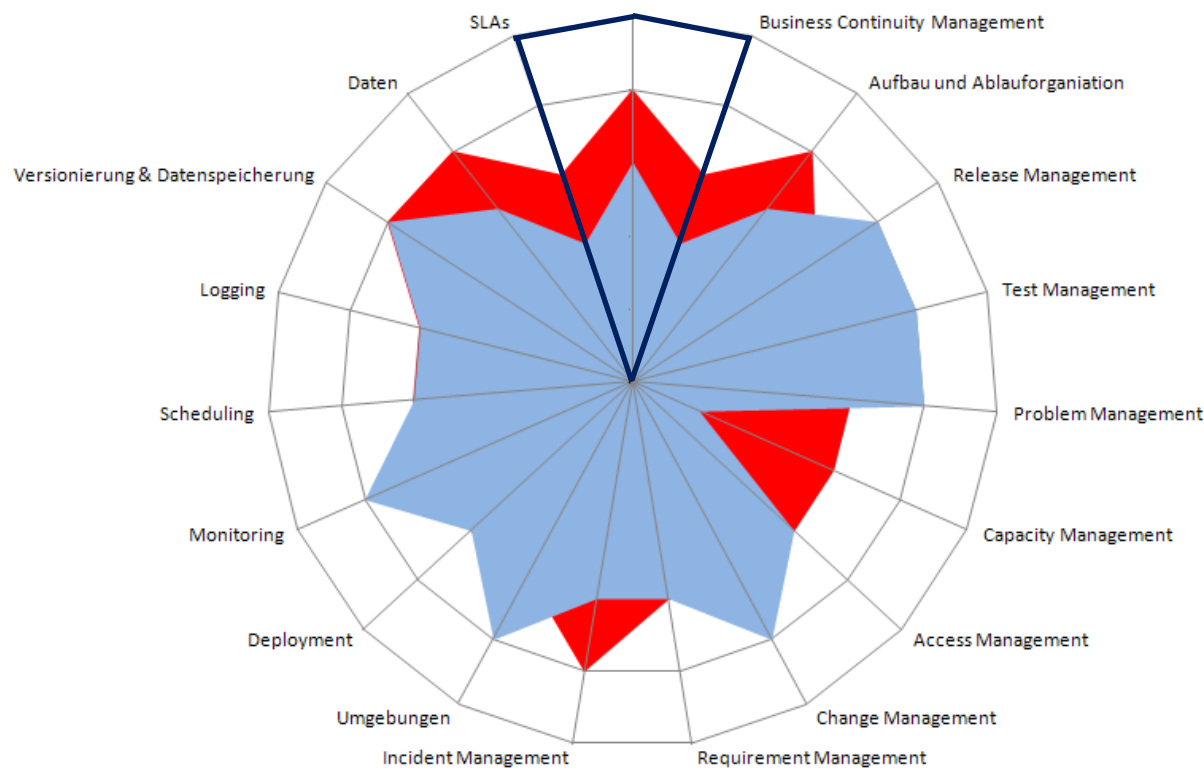
- Umfassender Gesamtüberblick
- Transparenz über alle Schwachstellen
- Jederzeitige Detailanalyse auf Komponentenbasis

Beschreibungen	Gewichtung	Ergebnisse		
		Soll	Assessment 1	Assessment 2
<b>Beschreibungen</b>				
Übergreifende Fragestellungen				
Dokumentationen	4	3	4	1
Business Continuity Management	3	2	3	1
Aufbau und Ablauforganisation	4	3	4	1
DWH & BI Betrieb (Methodologie)	3	3	4	2
<b>IT Service Prozesse</b>				
Release Management	3	4	4	1
Test Management	4	4	4	1
Problem Management	3	4	3	1
Capacity Management	3	1	3	1
Access Management	3	3	4	2
Change Management	3	2	5	1
Requirement Management	3	3	4	1
Incident Management	4	3	4	3
<b>Architektur</b>				
Umgebungen	3	4	4	1
Deployment	3	3	3	1
Monitoring	3	4	3	1
Scheduling	3	3	2	2
Logging	3	3	4	2
Versionierung & Datenspeicherung	4	4	5	3
Daten	4	3	4	3
Datenqualität	3	2	3	2
SLAs	3	2	3	2

# Maturitätsbeurteilung – Methodik & Vorgehensweise

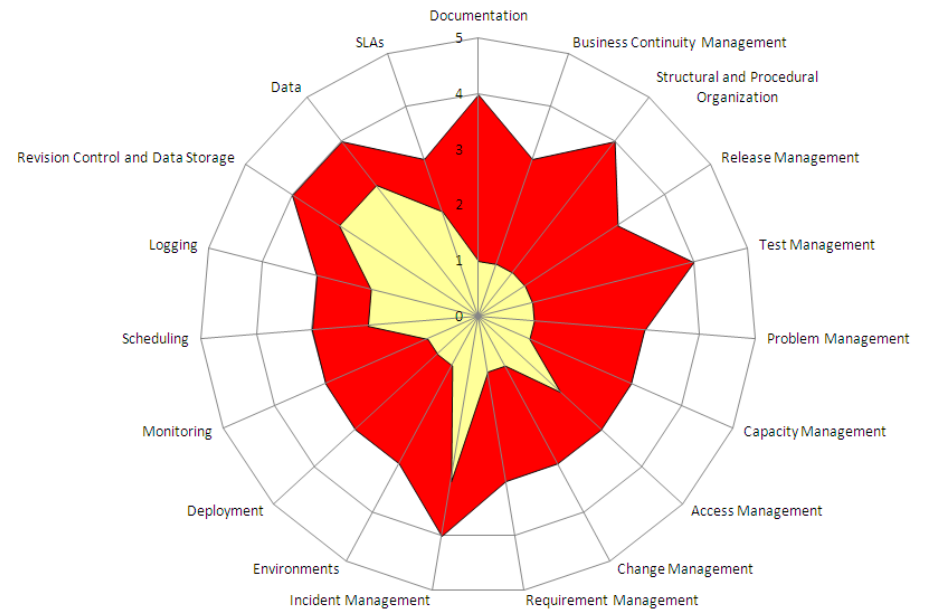
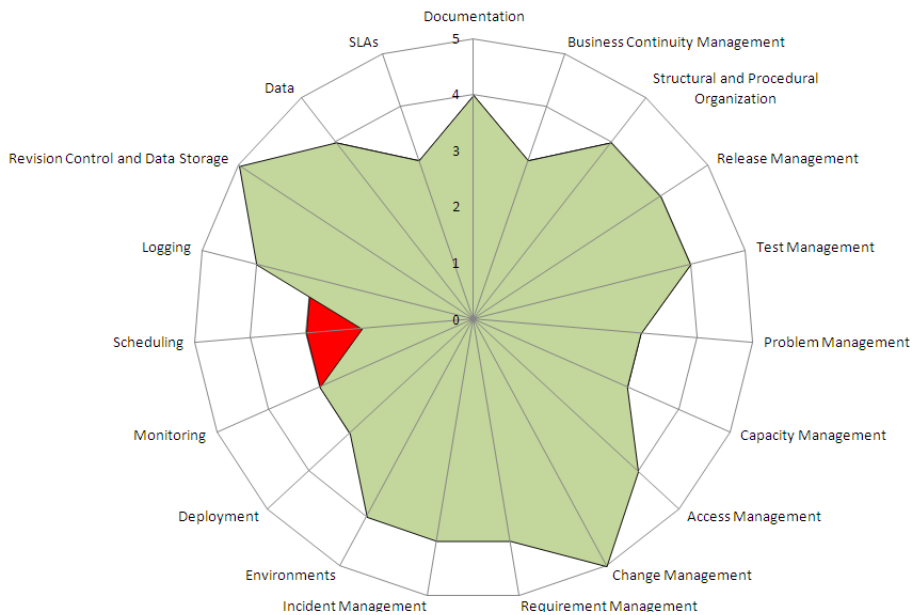
## Beispielhafte Ergebnisse: Systemvergleiche

### Dokumentationen

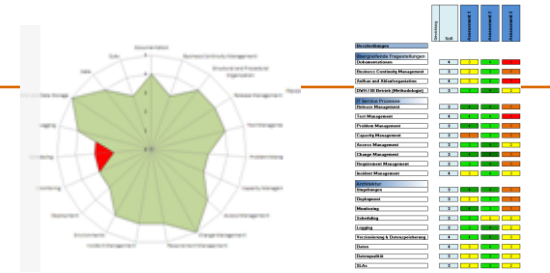


# Maturitätsbeurteilung – Methodik & Vorgehensweise

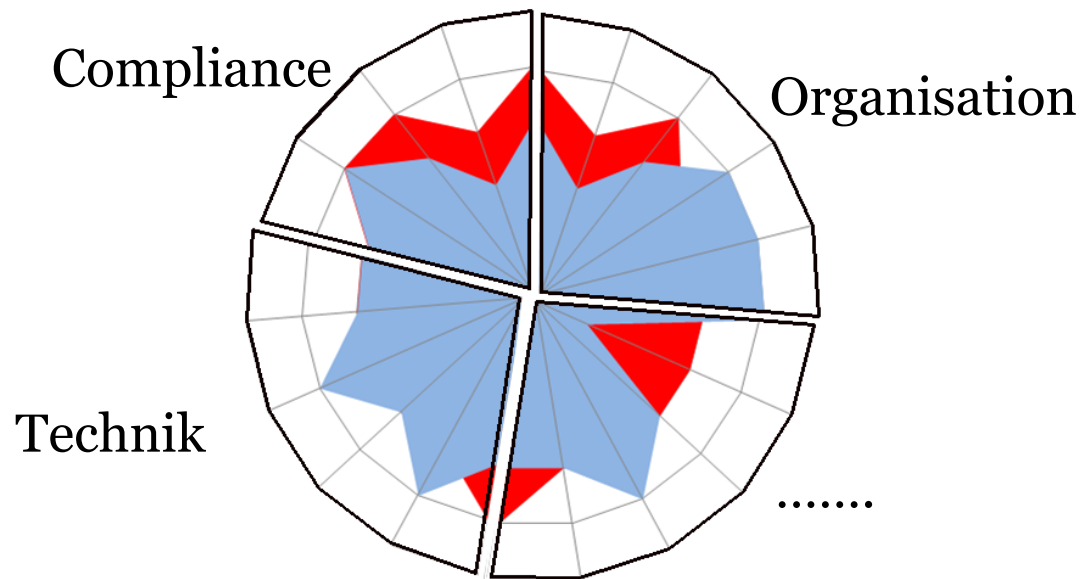
## Beispielhafte Ergebnisse : Systemvergleiche



# Ihr Nutzen (1/2)



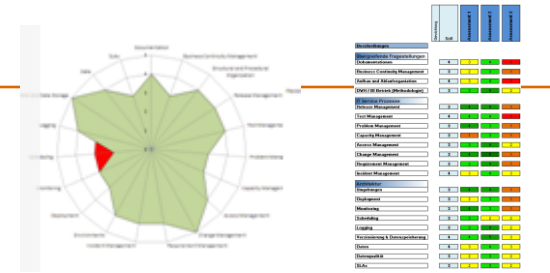
- **Sie kennen Ihre Umgebung**  
Sie haben eine **360°- und Top-down-Sicht** ihrer DWH- und BI-Umgebung.



- **Sie definieren die Zukunft**  
Sie **planen Ihre Zukunftsinvestitionen** auf Basis ermittelter GAPs.



# Ihr Nutzen (2/2)



- **Sie vertrauen Ihren Zahlen**  
Für alle relevanten **KPI** besteht der volle **Überblick** über die benötigte und vorhandene **Qualität**.
- **Sie kennen relevante Compliance Anforderungen und halten diese ein**  
Sie kennen die **Nutzung des DWH- und BI-Systems aus Sicht der Endanwender** heute und in der Zukunft. Sie haben relevante **rechtliche Anforderungen und Entwicklungen im Überblick** und kennen den Erfüllungsstand Ihres DWH- und BI-Systems.
- **Sie entwickeln Ihr DWH & BI Umfeld strategisch und operativ**  
Ihre **DWH- und BI-Roadmap** ist formal definiert. Die Roadmap fokussiert nicht nur auf **fachliche Erweiterungen**, sondern auch auf die nötige **Entwicklung Ihres DWH- und BI-Frameworks** und Ihrer **Organisationsstruktur**.

## *Aus dem Arbeitsalltag*

20 Minuten später im  
Büro des CFO ....

**Okido – alles klar!**



# Publikationen

## [Compliance by design – Bridging the chasm between auditors and IT architects](#)

*(Computers & Security, April 2011)*

## [Wie verlässlich sind Ihre Daten?](#)

*(Computerworld, November 2010)*

## [Managementinformationen aus dem Datawarehouse – Wie verlässlich sind Ihre Daten?](#)

*(PwC Disclose, Juni 2010)*

## [Diese Zahlen können nicht stimmen ...](#)

*(DOAG News, Mai 2009)*

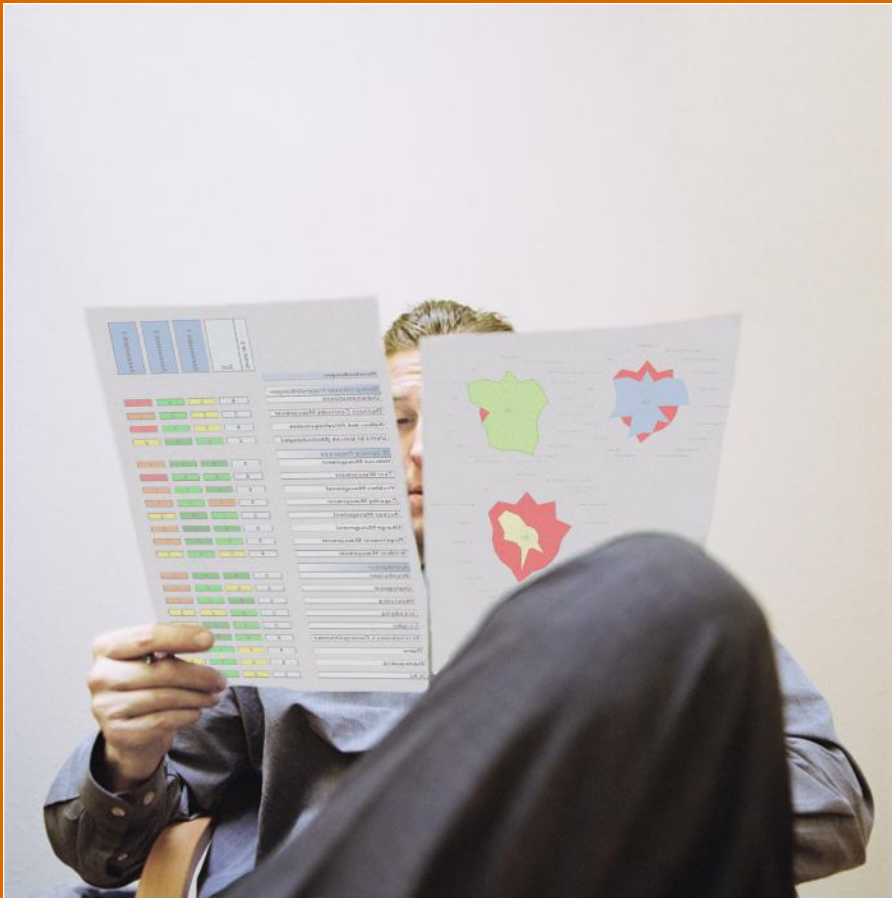


Thorsten Bockisch  
Zurich, Senior Manager  
SPA DWH & BI Expert  
+41 58 792 27 63  
thorsten.bockisch@ch.pwc.com



Thomas Voitalla  
Zurich, Senior Manager  
SPA DWH & BI Expert  
+41 58 792 27 17  
thomas.voitalla@ch.pwc.com

# Fragen & Diskussion



- **Wie entwickelt sich die DWH und BI Landschaft in unserem Unternehmen zukünftig?**
- **Wie bekomme und halte ich die nötige Governance und welchen Komfort benötige ich?**
- **Was ist neben der Technik noch zu beachten?**

---

# *Vielen Dank für Ihr Interesse*

This publication has been prepared for general guidance on matters of interest only, and does not constitute professional advice. You should not act upon the information contained in this publication without obtaining specific professional advice. No representation or warranty (express or implied) is given as to the accuracy or completeness of the information contained in this publication, and, to the extent permitted by law, PricewaterhouseCoopers AG, its members, employees and agents do not accept or assume any liability, responsibility or duty of care for any consequences of you or anyone else acting, or refraining to act, in reliance on the information contained in this publication or for any decision based on it.

© 2011 PwC. All rights reserved. In this document, "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.